

zcu retthunge meiner gewissen geredt. Nach deme ich dan, genediger furst vnd herre, an vornemlicher vfflage nicht schuldig, so vorhoffe ich, ich sey meins prior ampts ane genugsam vorgehende vrsach entsatzt vnd bit, e. f. g. wolten dise meine entschuldigung in genaden vormerken. Dieweil mir den ouch gedachter her amptman von e. f. g. wegen angezaigt, das ich mich an andere orter vnd do man sollichs von mir duldete wenden mochte, hab ich dem selbigen als der gehorsammer nachkommen mussen; ich bitte aber gleichwoll in aller demuth, e. f. g. wolten genediclichen zcu herzzen fhuren, das ich dem closter zcu Alden Dresen meine tage getraulich gedinet vnd die zzeit meines lebens dobey zcubracht, vnd wolten derhalben genediclichen vorschaffen, das ich wider zcu meinem ampte vnd closter kommen vnd do bey bleiben mochte. So ferren aber sollichs iho e. f. g. entgegen, welchs ich mich den gantzlich nicht vorsehen kan, so bitte ich gantz demuticlichen, die selbigen e. f. g. wolten genediclichen vorfugen, das mir von mehervormelten closter mein geburlich vntterhalt moge gereicht werden, bis so lange e. f. g. vngenade von mir abegewandet vnd ich zcu meinem amt vnd dem closter widerumb kommen moige. Das wil ich vmb e. f. g. langleben vnd gluglich regirung kegen dem almchtigen vleissig vorbitten. Datum zcu Schmidefelt mitwoche nach Mathaei im iare nach Cristi geburt tausent funffhundert vnd vrtzigisten.

E. f. g.

andechtiger
vorbitter

bruder Johannes Ferber der hailigen schrift lesemaister
vnd entsatztter prior des closters zcu Aldendresenn.

Bit mit zceiger genedige antwort.

Dem durchlauchten hoechgepornenn fursten vnd hern hern Henrich hertzen
zcu Sachssen etc meinem genedigen hern zcu eigen hendenn.

Hierunter ist die Resolution des Herzogs bemerkt: M. g. h. wil der kens thunn.
Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 447. 1540. 10. Aug.

Aufzeichnung des Mobiliars und der Bestände im Augustinerkloster.

Inventirt im Kloster zw Alden Dresenn dinstags nach Donati anno 2c. XL^o. Im remptor: 1 gutter offenn, v lange taffeln sampt den bengkenn, 1 eichenn schengk tisch, 1 vorschlossenn pulpet, 1 vorschlossen sidel an offen gemacht, 11 vorsatz benck, 1 schengk tisch an der wandt, 11 messingen leuchter an der wandt, 1 vorschlossen kestlein im mittel fenster, 1 kastenn zun kenlenn, 111 althe gemalthe tucher an der wandt, kussenn. Im gewelbe vorm remptor: 11 gemalt tucher an der wandt, 1 lange taffel sampt den bengken, 1 grossen schrang, viermal vnderschieden, dorinnen 11 schengkkannen. v halb stubchens kannen, 1 groß zinen kannen nach v kannen, 1 stubchens kann, 1 groß zinem handtfaß nach einer wasser kann, 11 grosse zinen schusselnn. 111 nossel kannen, 111 zinen becher, 111 zinen saltzmesten, 11 zinen salzirgen, 11 Walburgische krüge mit zinen decklen, 1 geflickt messing beckem, 11 zinen teller mit hohen breiten renden, 111 zinen remptor kenchen, 11 zinen salzirgen, 1 zinen kelch, 1 zinen klein prengkessel, 1 klein schrenglenn. Im somr remptor: 1 lange taffel, 1 tisch an der wandt, 1 butte. Folgt die Inventarisirung inn der kuchen, im kuchen gewelbe, im kuchen stublein, in der grossen gaststuben: 111 tisch sampt den bengken, 1 sidel, 11 vorsetz beng, 111 bangpful, 1 stul, 1 guter offenn, 11 essig fsegenn, 11 remptor kenchen, 1 messing beckenn, 111 zinen saltzmesten, 1 lade, dorinne 111 zinen becher, 1 sandt seiger, 1 hirschgewei an der wandt, 11 leuchter, 1 mit 1 scheinn, 1 messingen leuchter,